

Waldmonitoring Bericht 2016



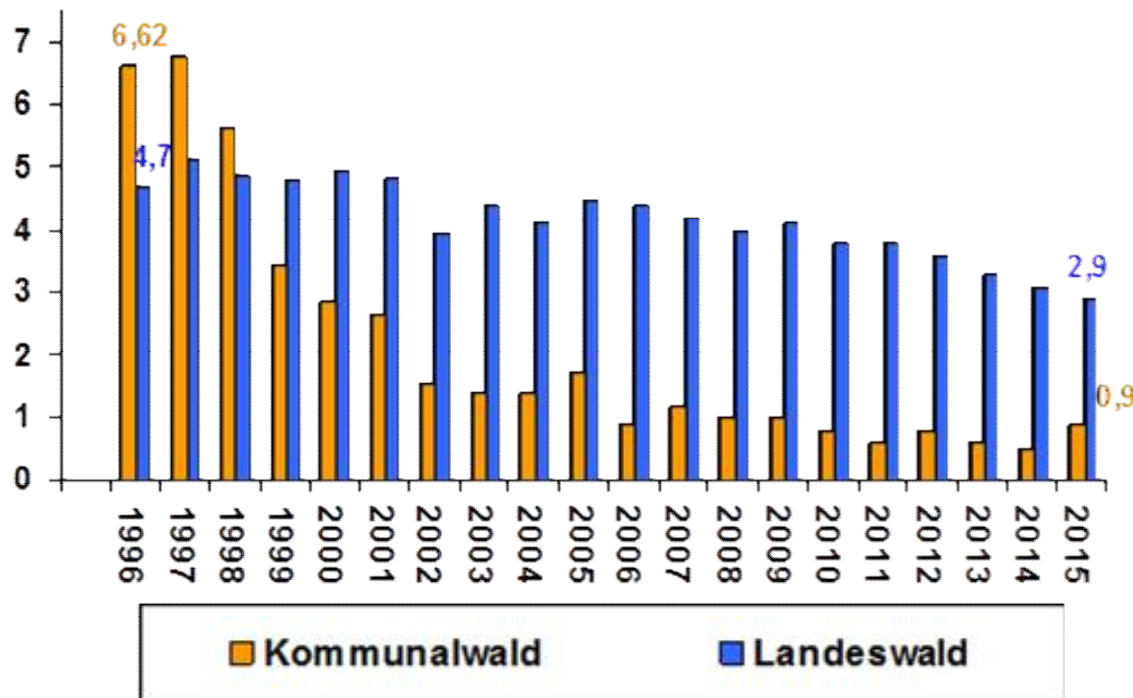
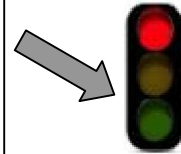
3 Gesellschaftliche Steuerung
 3.4 Erfüllung sozialer Funktionen
 3.4.1 Beschäftigung
 3.4.1a regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter
 3.4.1b unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter

Stichtag: 31.12.2015
 Stand: 31.12.2016
 Periode: Jahr
 Beginn: 1996

Anlass und Ziel:

Beschreibung der Beschäftigungsverhältnisse im Forstsektor

Trend / Bewertung



Legende: Anzahl der regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter je 1000 ha Waldfläche im Kommunal- und Landeswald

Regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter im Landes- und Kommunalwald

3.4.1a1; 3.4.1a2

Methodik:

Die Angaben sind dem Testbetriebsnetz des Bundes entnommen und Ergebnis von durchschnittlich 15 Kommunalforstbetrieben und dem Landesbetrieb Forst Brandenburg. Eine statistische Absicherung ist für den Kommunalwald und den Landeswald gegeben. Im Landesforstbetrieb Brandenburg ergibt sich die Zahl aus der Summe aller Arbeitskräfte, die sowohl in der Landeswaldbewirtschaftung, im hoheitlichen Bereich und im Gemeinwohl eingesetzt sind, bezogen auf rund 246.00 Hektar Holzbodenfläche des Landeswaldes. Eine direkte Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Tätigkeit im Landeswald mit dem Kommunalwald ist deshalb nicht möglich.

Ergebnis:

Seit 1996 sank die Zahl der regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter im Kommunalwald von 6,6 Arbeitskräften je 1000 Hektar auf 0,5 Arbeitskräfte im Jahr 2014. Dies stellt einen sehr starken Rückgang dar. Im Landesbetrieb Forst Brandenburg sank im gleichen Zeitraum die Zahl der regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter von 4,7 Arbeitskräften je 1000 Hektar auf 3,1 Arbeitskräfte kontinuierlich ab. Aufgrund der Waldarbeiter die in der Zielstruktur direkt der Landeswaldbewirtschaftung zugeordnet wurden, kann davon ausgegangen werden, dass direkt in der Landeswaldbewirtschaftung 1 bis 2 Arbeitskräfte je 1000 Hektar Holzbodenfläche eingesetzt sind.

Wertung:

Insbesondere öffentliche Waldbesitzer sind in der Lage bei entsprechenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter zu einzusetzen. Die starke Abnahme der im Kommunalwald regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter ist damit zu erklären, dass forstliche Arbeiten zu einem verstärkt mit forstlichen Lohnunternehmern durch geführt werden bzw. rund 80 % des gesamten Holzeinschlages über Selbstwerbung realisiert werden. Im Landeswald ist seit 1996 eine kontinuierliche Abnahme der Arbeitskräfte von 4,7 je 1000 Hektar Holzbodenfläche auf 3,1 zu verzeichnen.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stabilisierung und Verbesserung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Holz- und Forstwirtschaft. Z.B. Förderung der Forst und Holzwirtschaft; Verbesserung des Absatzes forstlicher Produkte und Leistungen; Verbesserung des Einsatzes und der Verwendung forstlicher Produkte

Monitoringverfahren: TBN-Bund

Datenerhalter: LFE

Bearbeiter: A. Jander

Waldmonitoring Bericht 2016



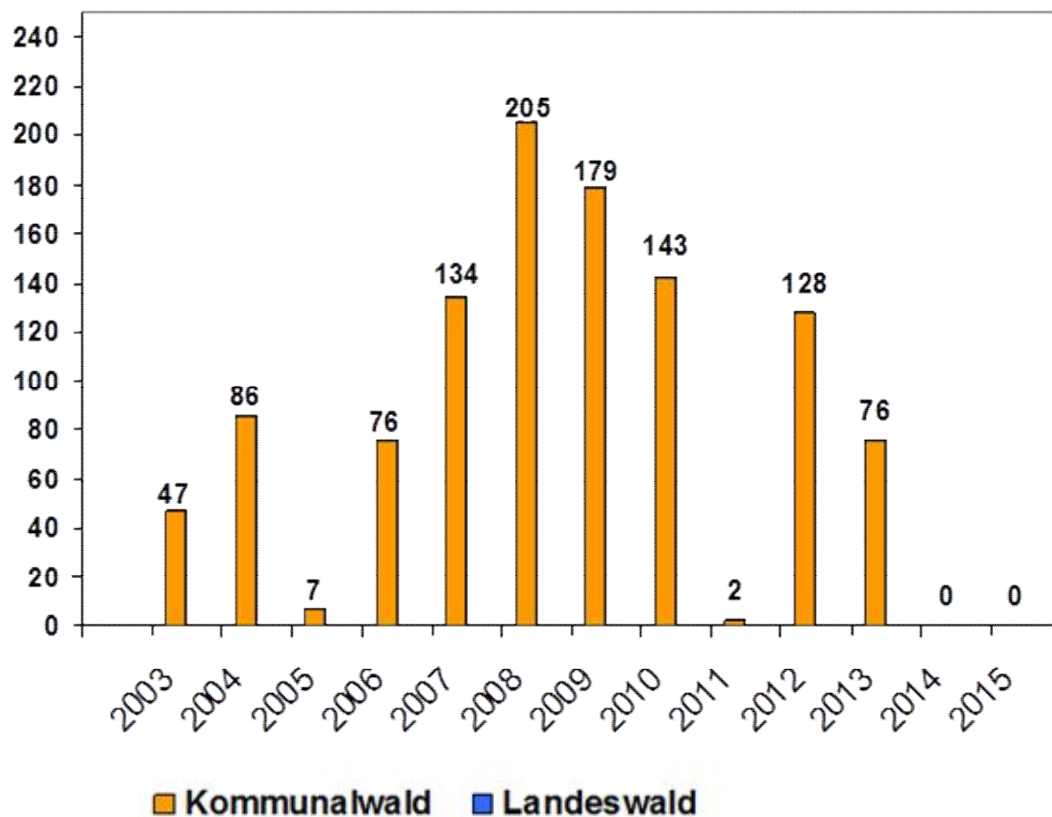
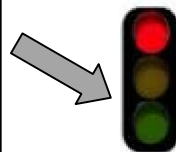
3 Gesellschaftliche Steuerung 3.4 Erfüllung sozialer Funktionen 3.4.1 Beschäftigung 3.4.1a regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter 3.4.1b unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter

Anlass und Ziel:

Beschreibung der Beschäftigungsverhältnisse im Forstsektor

Stichtag: 31.12.2015
Stand: 31.12.2016
Periode: Jahr
Beginn: 2003

Trend / Bewertung



Legende: Arbeitsstunden der unregelmäßig beschäftigten Waldarbeiter je 1000 ha Waldfläche

Unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter im Landes- und Kommunalwald

3.4.1b1; 3.4.1b2

Methodik:

Die Angaben sind dem Testbetriebsnetz des Bundes entnommen und Ergebnis von durchschnittlich 15 Kommunalforstbetrieben und dem Landesbetrieb Forst Brandenburg. Eine statistische Absicherung ist für den Kommunalwald und den Landeswald gegeben. Im Landesforstbetrieb Brandenburg ergibt sich die Zahl aus der Summe aller Arbeitskräfte, die sowohl in der Landeswaldbewirtschaftung, im hoheitlichen Bereich und im Gemeinwohl eingesetzt sind, bezogen auf rund 249.00 Hektar Holzbodenfläche des Landeswaldes. Eine direkte Vergleichbarkeit mit der wirtschaftlichen Tätigkeit im Landeswald mit dem Kommunalwald ist deshalb nicht möglich.

Ergebnis:

Im Landeswald werden nachweisbar seit 1996 keine unregelmäßig beschäftigten Waldarbeiter beschäftigt. Im Kommunalwald schwankt die Stundenzahl der unregelmäßig beschäftigten Waldarbeiter je 1000 Hektar Holzbodenfläche sehr stark zwischen 0 Stunden und 205 Stunden (0,1 Arbeitskraft). Die Anzahl der unregelmäßig beschäftigten Waldarbeiter im Kommunalwald ist damit unbedeutend bis gering.

Wertung:

Insbesondere öffentliche und größere Waldbesitzer sind in der Lage bei entsprechenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mehr und kurzfristig unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter zu beschäftigen. Dazu kommt die unterschiedlich wahrgenommene soziale Verantwortung zur Beschäftigung. Im Kommunalwald schwankt die Beschäftigung unregelmäßig beschäftigter Waldarbeiter sehr stark auf einem geringen Niveau und ist Ausdruck dafür, dass in Abhängigkeit von der betrieblichen Situation zusätzlich andere Arbeitskräfte zu den regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter eingesetzt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Stabilisierung und Verbesserung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Holz - und Forstwirtschaft. Z.B. Förderung der Forst und Holzwirtschaft; Verbesserung des Absatzes forstlicher Produkte und Leistungen; Verbesserung des Einsatzes und der Verwendung forstlicher Produkte

Monitoringverfahren: TBN-Bund

Datenerhalter: LFE

Bearbeiter: A. Jander

Indikator 3.4.1a regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter

Charakteristik des Merkmals

Merkmale		Veränderung	Bewertung
1	Anzahl regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter je 1000 ha Holzbodenfläche	Seit 1996 ständige Abnahme der Beschäftigung eigener Mitarbeiter im Landeswald und Kommunalwald	Die starke Abnahme der regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter ist damit zu erklären, dass forstliche Arbeiten zu einem verstärkt mit forstlichen Lohnunternehmern durch geführt werden bzw. rund 80 % des gesamten Holzeinschlages z.B. im Kommunalwald über Selbstwerbung realisiert werden. Die Beschäftigung in öffentlichen Verwaltungen ist zu stabilisieren. Der Trend ist umzukehren.

Indikator 3.4.1b unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter

Charakteristik des Merkmals

Merkmale		Veränderung	Bewertung
1	Stunden der unregelmäßig beschäftigte Waldarbeiter je 1000 ha Holzbodenfläche	Beschäftigung auf sehr geringen Niveau nur im Kommunalwald, keine Trendaussage möglich dar schwankend	Im Kommunalwald schwankt die Beschäftigung unregelmäßig beschäftigter Waldarbeiter sehr stark auf einem geringen Niveau und ist Ausdruck dafür, dass in Abhängigkeit von der betrieblichen Situation zusätzlich andere Arbeitskräfte zu den regelmäßig beschäftigten Waldarbeiter eingesetzt werden.

Gesamtbewertung:

Sowohl der Kommunalwald, als auch der Landeswald beschäftigen insgesamt eine hohe Anzahl eigener Arbeitskräfte, die aber seit Jahren kontinuierlich abnimmt. Im gleichen Zeitraum hat die Beschäftigung unregelmäßig beschäftigter Waldarbeiter nicht zu zugenommen. Diese stagniert auf einer insgesamt sehr geringen Stundenzahl je 1000 ha Holzbodenfläche.